

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anhalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sächsisch-  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 267.

Halle, Mittwoch den 13. November  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 11. Nov. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem General-Lieutenant von Kurssel, ersten Kommandan-  
ten von Meisse, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter  
Klasse mit Eichenlaub, und dem Tischler und Schankwirth  
Johann Christoph Schwerin in Gardelegen die Ret-  
tungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen; so wie

Den Ober-Konsistorial-Rath, Professor Dr. Hahn in  
Breslau zum General-Superintendenten der Provinz Schle-  
sien zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur  
der 16ten Division, von Holleben, ist von Stargard hier  
angekommen.

Breslau, d. 7. Nov. Die Untersuchungs-Kommission  
des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts, bestehend aus dem  
Ober-Landesgerichts-Rath Bergius, Ober-Landesgerichts-  
Assessor Weymar und Kammergerichts-Assessor Pratsch, macht  
in der heutigen Breslauer Zeitung das Ergebnis der Kriminal-  
Untersuchung wider die Theilnehmer an den schlesischen Arbeit-  
er-Unruhen im Juni d. J. bekannt. 1) In Betreff des Lu-  
mulls in Langenbielau sind 35 theils zu Festungs-, theils zu  
Zuchthausstrafe verurtheilt worden, unter ihnen z. B. der We-  
ber Burkhart unter Versetzung in die zweite Klasse des Solda-  
tenstandes, Verlust der National-Kofarde und des National-  
Militärabzeichens, zu neunjähriger Festungsstrafe, der Weber  
Umlauf wegen Lumulls zu achtjähriger Festungsstrafe, der  
Schuhmacher Kohleder unter Versetzung in die zweite Klasse u.  
zu siebenjähriger Festungsstrafe, der Weber A. Winkler wegen  
Lumulls zu 6 1/2 jähriger Zuchthausstrafe und 30 Peitschenhies-  
ben, der Weber Herford wegen Lumulls und großen Diebstahls  
unter Verlust der National-Kofarde zu 6jähriger, der Weber  
Franko ebenfalls zu 6jähriger Zuchthausstrafe, noch 3 wegen  
Lumulls zu 6jähriger Festungsstrafe, 5 zu 5jähriger, 6 zu  
4 1/2 bis 4jähriger, 12 zu 3 1/2 bis 3jähriger Zuchthaus- oder  
Festungsstrafe, 4 zu 2 1/2 jähriger Zuchthaus-, 1 zu 1jähriger

Festungsstrafe. 2) In Betreff des Lumulls zu Peterswaldau  
wurde ebenfalls gegen 35 erkannt, von denen 2 zu 5jähriger  
Zuchthaus- oder Festungsstrafe, 3 zu 4jähriger Zuchthaus-  
strafe, 16 zu 3 1/2 bis 3jähriger Zuchthaus- oder Festungsstrafe,  
9 zu 2 1/4 bis 2jähriger Zuchthaus- oder Festungsstrafe, 2 zu  
1jähriger Zuchthausstrafe, die übrigen 4 zu mildern Strafen  
verurtheilt wurden. 3) In Betreff des Lumulls zu Frieders-  
dorf wurden 11 verurtheilt. Die höchste Strafe bestand wegen  
Lumulls und Diebstahls unter Verlust der National-Kofarde  
in 6jähriger Zuchthausstrafe und 20 Peitschenhieben, die ge-  
ringste wegen Lumulls in 1 1/2 jähriger Zuchthausstrafe. 4) In  
Betreff des Lumulls in Leutmannsdorf wurden von 6 Ange-  
klagten 2 wegen Aufruhrs zu 4jähriger, 1 zu 3jähriger, 1 zu  
2 1/2 jähriger und 2 zu 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

## Frankreich.

Paris, d. 5. Nov. Das Projekt, Numale als Vicekönig  
nach Algier zu schicken, ist keineswegs noch so definitiv festge-  
stellt, als die französischen Journale sagen, obgleich es einer  
der Lieblingspläne des Königs ist. Man findet Numale, trotz  
seiner Entschlossenheit und Energie, noch zu jung für diesen  
wichtigen Posten, und selbst im Falle der Ausführung dieses  
Planes würde Dugeaud an der Seite des Prinzen bleiben, und  
Alles leiten. Afrika bietet in diesem Augenblicke ein merkwür-  
diges Schauspiel dar: an seinen beiden äußersten Endpunkten,  
am Kap und in Algier, hat es die europäische Civilisation er-  
faßt, und schreitet unaufhaltsam vor. Die Ausdehnung, das  
Klima, die Verhältnisse der englischen Kolonie am Kap und der  
französischen in Nord-Afrika sind fast dieselben; dort bildet  
sich im Süden ein Neu-England, hier im Norden ein Neu-  
Frankreich. Achtzehnhundert Stunden, theils Wüsten, theils  
unbekannte Länder, trennen jetzt noch beide Kolonien von ein-  
ander, aber von beiden Seiten dringen schon einzelne unter-  
nehmende Pioniers der Civilisation auf 150 Stunden weit vor.  
Während die Franzosen sich mit den wilden Nomadenhorden  
der Sahara bekannt machen, breiten sich die Engländer unter

den Kaffern aus, auf beiden Punkten organisiert sich ein lebhafter Tauschhandel. Bugeaud bemüht sich jetzt, Verbindungen mit dem Königreiche von Tombuku zu eröffnen, englische Jäger und Missionaire dringen in noch ganz unbekannte Gegenden, eine Linie von englischen und französischen Handels- und Schifffahrts-Komptoirs organisiert sich zu gleicher Zeit auf der ganzen Küste des Meerbusens von Guinea. England öffnet Handelswege über den Isthmus von Suez und das rothe Meer, Frankreich besetzt die komorischen Inseln, und unterhandelt mit dem Sultan von Zanguebar. Afrika ist der Civilisation anheimgefallen, wie auch die Barbarei sich noch wehren mag, welche Hindernisse auch der absterbende Islamismus im verzweifelten Todeskampfe noch entgegensetzt, England und Frankreich dringen vor, und werden bald sich begegnen, und sich die Hand bieten. Für das überdülferte Europa aber bieten sich hier neue gesegnete Kolonien, fruchtbarer, zugänglicher und näher, als die fern über dem atlantischen Ocean liegenden Urwälder Amerikas.

Aus Gibraltar wird vom 23. October geschrieben, daß die marokkanischen Stämme der Umgegend von Ajimore in offenem Aufstande gegen den Kaiser von Marokko begriffen sind und das unter den Befehlen eines seiner Söhne stehende marokkanische Heer ernstlich bedrohen.

### Schweiz.

Luzern. Die erste Vetogemeinde wird schon am nächsten Sonntag (10. November) in Aesch abgehalten; andere werden rasch nachfolgen. Sämmtliche Gemeinden des Bezirks Münster, selbst Schwarzenbach sind, wie dem „Verfassungsfreund“ geschrieben wird, mit großer Mehrheit gegen die Jesuiten. — In der Kaserne zu Luzern sind 230 Mann Infanterie unter dem Kommando von 3 Lieutenants. Von dieser Mannschaft haben bis zum 3. November 96 eine Vetogemeinde gegen die Jesuiten verlangt, ohne die Artilleriekompagnie, die bis an 6 Mann das Veto ausüben will. — Der Bischof von Basel soll an die Gerechtigkeit ein Schreiben erlassen haben, worin er sie vor der Theilnahme an leidenschaftlichen Umtrieben warne und dahin zu wirken auffordere, daß das Volk ungehindert nach Wissen und Gewissen das Recht des Veto ausüben könne.

### Spanien.

(Paris, d. 6. Nov.) Nach den neuesten Nachrichten aus Madrid ist die Privat-Meinung des Hrn. Isturiz, welcher verlangte, daß die Reform der Konstitution vertagt werde, mit 124 gegen 26 Stimmen verworfen worden.

Prim ist vor dem Kriegsgericht erschienen. Der Fiskal-Prokurator hat auf die Todesstrafe gegen ihn angetragen. Den Urtheilsspruch kennt man noch nicht. Seine Freunde protestiren laut gegen dies Verfahren, indem ein Kriegsgericht absichtlich aus ihm feindlich gesinnten Offizieren zusammengesetzt sei und ihn unfehlbar für schuldig befinden würde, indem sie sagen, daß, wenn das Gouvernement wirklich die Beweise seiner Schuld in Händen habe, es nicht eine öffentliche Verhandlung vor den gewöhnlichen Gerichtshöfen zu scheuen habe.

Nachrichten zufolge, die das spanische Gouvernement seinem Agenten zu Paris hat zukommen lassen, scheint General Prim in das Komplott zur Ermordung Narvaez' nicht verwickelt zu sein; dagegen in die Verschwörung, die ein Pronunciamento ganz Spaniens gegen das Ministerium zum Zweck hatte. Unter seinen mit Beschlagnahmten Papieren fand man die Kopie eines Briefes an einen ehemaligen Minister Esparteiro's, worin er sein Bedauern ausdrückt, zur Restauration der

Moderados beigetragen zu haben. Auch die Antwort fand sich in seinen Papieren. Prim scheint seine Theilnahme an einer neuen Verschwörung nicht zu läugnen und zu erklären, daß er stets so gegen alle Ministerien handeln werde, die der Konstitution seines Landes feindlich wären. (Nach andern Nachrichten ist ein wichtiger, gegen ihn zeugender Umstand, daß die gefundenen Bücher sein Eigenthum sind.)

(Paris, d. 6. Novbr.) Die allgemeine Aufmerksamkeit ist gegenwärtig den spanischen Angelegenheiten zugewendet. Man hat heute Berichte vom 31. October. Die Kongresskommission zur Prüfung des Konstitutionsreformprojekts ist sehr thätig; sie hat zu dem Paragraph, die Vermählung der Königin betreffend, eine Aenderung vorgeschlagen, die auch bereits von der Regierung angenommen worden ist. Der Artikel soll nun so lauten: „Der König und sein unmittelbarer Nachfolger können keine Eheverbindung eingehen mit irgend einer Person, die durch Anordnung der Cortes von der Thronfolge ausgeschlossen ist.“ Der Prätendent Don Karlos befindet sich sammt seinen Kindern in diesem Fall; es kann somit nach diesem Paragraph der älteste Sohn des Infanten (Carl, geboren 31. Januar 1818) nicht auftreten als Bewerber um die Hand der Königin Isabella. Ueber ein Hauptpunkt ist die Kommission nicht einig mit der Regierung, nämlich über die Regentschaft. Auch in diesem Punkt soll das Vorbild Frankreichs entscheidend wirken. Was dort nach dem Tod des Herzogs von Orleans nach langen Debatten (durch den Beistand des Herrn Thiers!) durchgesetzt wurde, soll nun eben so in Spanien staatsrechtliche Geltung erlangen. Das Ministerium will aber nicht abgehen von seinem Projekt, wonach die Regentschaft dem Vater, der Mutter, oder, wo diese fehlen, dem nächsten Verwandten übergeben werden soll.

### Bermischtes.

— Berlin, d. 7. Novbr. Zwei ostindische Fremdlinge, Saib Hassan, aus Lahore und dessen Sohn, welche hier selbst einige Tage in dem Hôtel de Hambourg gewohnt hatten, sind gestern Abend, nachdem sie Tages zuvor den königlichen Herrschaften vorgestellt und von denselben reichlich beschenkt worden waren, nach Hamburg abgereist, um von dort über London nach ihrem Vaterlande zurückzukehren. Der Abschied, den Vater und Sohn von dem Gastwirth Schmelzer, von dessen Familie und dessen Freunden nahmen, welche den Fremdlingen aus ferner Zone während ihres hiesigen Aufenthalts so manche Aufmerksamkeit erwiesen hatten, war wahrhaft rührend. Saib Hassan gab zu verstehen, daß er die gute Aufnahme, deren er sich hier zu erfreuen gehabt, nie vergessen werde, und er sich mit schwerem Herzen von Berlin trenne.

— London, d. 5. Novbr. Unsere Blätter füllen ihre Spalten heute mit Berichten über die Verheerungen, welche in mehreren Theilen Englands und Irlands die vom 1. bis zum 3. d. M. anhaltenden Stürme angerichtet haben. In Manchester war eine große Anzahl von Dächern abgedeckt und der Schornstein einer Fabrik umgestürzt, doch kein Mensch dabei verletzt worden; dagegen wurden in Birkenhead beim Umsurzen einer neuen in Bau begriffenen Markthalle drei Arbeiter schwer beschädigt. In Dublin wüthete der Sturm dermaßen, daß der Handelsverkehr fast gänzlich ins Stocken gerieth; die mit der Ladung der Schiffe im Flusse Liffey beschäftigten Stauer und Kohlenräger mußten wegen Anwandlungen von Seeskrankheit von ihrer Arbeit absehen und die nach Liverpool bestimmten Postschiffe konnten am 2. nicht in See gehen. Ein zwischen Liverpool und Dublin fahrendes Dampfschiff soll mit Mann und Maus untergegangen sein.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Von dem Besitzer eines Gasthofes, in welchem zugleich sehr blühende Schenkung und bedeutende Oekonomie betrieben wird, mit dem Verkaufe beauftragt, erlaube ich mir Kaufliebhaber auf dieses höchst vortheilhafte Geschäft aufmerksam zu machen.

Das Grundstück besteht aus den Guts- und Wirthschafts-Gebäuden, Hof, Garten und 56 Morgen Feld, nebst vollständigem Inventario, und ist in einem der größten und frequentesten Dörfer hiesiger Gegend, durch welches auch eine lebhaft Land- und Poststraße führt, gelegen.

Zur Annahme des Guts werden, da der größte Theil der Kaufgelder stehen bleiben kann, etwa 2000 Thlr. erforderlich sein.

Halle, den 2. November 1844.

Der Justiz-Commissarius  
Witte.

### Mäntelstoffe

sowohl im neusten, feinsten  
Geschmack:

in Seide, Lama, Tartan, Therapia, Balzarin und faconirte Thibets, als auch in geringern und billigern Gattungen bis zu 3 Thlr. den Mantel herab, empfiehlt in großer Auswahl ganz ergebenst

die Modewaarenhandlung von  
**C. G. Stracke.**

Kleinschmieden, nahe am Markt.

#### Holz-Auction.

In dem zum Rittergute Wegwitz gehörigen Holze sollen Dienstags den 19. November d. J. früh um 9 Uhr mehrere Hundert Rüstern, Eichen, Aspen etc., größtentheils Nußholz, auf dem Stamme meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden am Tage der Auction bekannt gemacht.

Wegwitz bei Merseburg.

Böttcher.

### Leihhaus in Gröbzig.

Das Herzoglich concessionirte Leihhaus von W. Herzfeld in Gröbzig, in welchem Pfänder aller Art angenommen werden, empfiehlt sich dem betreffenden Publikum ganz ergebenst.

## Preisverzeichnis der kostbarsten Berliner Herren-Anzüge, während des Jahrmarktes, Neumarkt- und Geiststra- ßen-Ecke bei Herrn Saalwächter.

- 1 feiner Bourneus oder Paletot von 5 bis 10 Thlr.
- 1 „ Mantel 6 bis 12 Thlr.
- 1 „ Tuchrock 5 bis 10 Thlr.
- 1 feine Buckskin- oder Tuchhose 2 1/2 bis 4 Thlr.
- 1 prachtvolle Weste 1 bis 3 Thlr.
- 1 guter doppelt wattirter Schlafrock 1 1/2 bis 3 Thlr.

Auch sollen für auswärtige Rechnung 100 Stücke feine Tuche und Bucks-  
kins für die Hälfte des kostenden Preises verkauft werden.

**Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.**

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen und einem seit vielen Jahren wirklich vor-  
handenen Bedürfnis entgegenzukommen, haben wir, mit Bewilligung eines Hochwürdi-  
gen Stadtministeriums, von der neuesten (12ten) Auflage des

### Evangelisch-lutherischen Gesangbuchs für die Stadt Halle und die umliegende Gegend,

eine Ausgabe in groß Octav-Format, mit großer Schrift veranstaltet, auf  
deren Druckbeendigung gegen Ende dieses Monats wir schon jetzt das verehrliche Pu-  
blikum aufmerksam zu machen uns erlauben.

Den Preis dieser Ausgabe (69 Bogen) haben wir, in Berücksichtigung der Ver-  
hältnisse, möglichst billig

- a) auf weißem Druckpapier, das Exemplar auf 1 Thlr. 5 Sgr.,
  - b) auf weißem Maschinen-Druckvelin-Papier, das Exemplar auf 1 Thlr. 20 Sgr.
- gestellt; die bereits fertigen Bogen sind zur Vorbereitung des Einbindens von  
heute an sofort zu erhalten.

Halle, den 12. November 1844.

**Buchhandlung des Waisenhauses.**

Bei E. A. Schwetschke u. Sohn in  
Halle und bei G. Reichardt in Eis-  
leben und Sangerhausen ist vorräthig:

### Preussische Haushalter und fertige Kaufmann.

Oder vollständige Preis-Tabellen in Silber-  
geld, woraus für 1/8 bis 400 Stück Cent-  
ner, Pfund, Ellen, Maß u. dergl., jeder  
verlangte Preis, von Pfennig zu Pfennig  
steigend, bis 8 Thaler das Stück, sogleich  
erschen werden kann. Ein nützliches Hand-  
buch bei jedem Ein- und Verkauf. 8.  
Preis 20 Sgr.

Die Wohnung des Radlermeister Herrn  
Gaudig im Hofe des Gasthofs zum gol-  
denen Ring steht von kommende Ostern an  
zu vermieten.

Am vergangenen Freitag, Abends zwi-  
schen 7 und 8 Uhr, ist mir auf dem Wege  
von der Leipziger Straße nach dem alten  
Markt ein schwarzer Pelz vom Wagen  
abhanden gekommen. Der ehrliche Finder  
wolle ihn gegen eine Belohnung abgeben  
Petersberg, Nr. 1469.

Um mit dem Vorrath der Kappirklingen,  
welche ich noch habe, baldmöglichst zu räu-  
men, verkaufe ich sie weit unter dem Preise.

Berw. Fechtmeister Urban,  
Lucke Nr. 1401 b.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Bet-  
ten, Tressen, Mützen, Spitzen, sowie alle  
Gegenstände von Alterthümern kauft  
Joseph Reiter, Nr. 1352.

Hrn. Reis aus Nymwegen bescheini-  
ge ich hierdurch, daß er mit verzüglichen  
Augenläsfern versehen ist, und namentlich  
feine, mittelst der Radiusstange in entge-  
gengesetzten Curven geschliffen, jedem Brill-  
ten-Bedürftigen bestens empfohlen kann.

Halle, den 10. Nov. 1844.

Professor Blasius.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich  
mir mein optisches Institut, welches im  
Gasthofe zum Kronprinzen Zimmer Nr. 12  
aufgestellt ist, dem verehrten Publikum be-  
stens zu empfehlen, indem dasselbe nur noch  
bis zum 16. d. M. geöffnet sein wird.

**J. Reis,**  
Oculist und Optikus aus Nymwegen.

## Neu erfundene Gicht-Sohlen oder Socken

mit Gemisch präparirter Inlage aus den wirksamsten vegetabilischen und organischen Stoffen zur Erwärmung der Füße und Vertreibung gichtisch-rheumatischer Schmerzen, so wie aller durch Kälte und Gicht entstandenen Anschwellungen, erfunden von **D. Wihl**.

### Ärztliche Zeugnisse:

Die von dem Herrn **Dr. Wihl** erfundenen und gefertigten Gicht-Sohlen oder Socken habe ich untersucht und mich überzeugt, daß dieselben in ihrer Mischung durchaus keine schädlichen oder mineralischen Stoffe, sondern nur solche Bestandtheile enthalten, welche vermöge ihrer balsamisch-aromatischen Zumischung neben der Verfertigung dieser Bekleidung aus Wolle und Baumwolle ganz dazu geeignet sind, die Füße zu erwärmen, in gelinde Ausdünstung zu versetzen, und zum Ausscheiden von gichtischen und rheumatischen Krankheitsstoffen, Podagra, Gelenksanschwellungen, Steifigkeit der Fußgelenke, Frostbeulen und dergl. zu disponiren, und kann ich den Gebrauch derselben denjenigen, welche an den angeführten krankhaften Erscheinungen leiden, als hülfreich und diese Leiden mildernd anempfehlen.

Elberfeld, den 22. December 1843.

**Dr. Bricken**, Königl. Kreisphysicus.

Ein gleich günstiges den Werth dieser Gemischen Socken anerkennendes Zeugniß vom

**Dr. Ernst Bischoff**,

Königl. Geheimen Hofrath und Professor der Heilmittellehre und Staats- auch Kriegsarznei-Wissenschaft, Ritter zc. zu Bonn.

Außerdem liegen noch mehrere ärztliche Zeugnisse zur Einsicht vor.

### Erfahrungs-Zeugnisse:

Gern bescheinige ich dem **Hn. Dr. Wihl**, nach meinem Gewissen und strenger Wahrheit gemäß, daß ich durch einen vierwöchentlichen Gebrauch seiner Gemischen Gichtsocken beinahe gänzlich von dem hartnäckigen Podagra befreit worden bin, gegen das ich 2 Jahre vergeblich viele ärztliche Hülfen in Anspruch genommen habe. Die Schmerzen haben sich bereits verloren, und es ist die gegründetste Hoffnung vorhanden, daß ich durch längeres Tragen derselben bald ganz von meinem Uebel genesen werde. — Außerdem verdient noch besonders bemerkt zu werden, daß während ich früher keine Nacht wegen überaus kalter Füße schlafen konnte, ich jetzt jede Nacht durch diese Sohlen warme Füße bekomme und wieder ruhig und ununterbrochen schlafen kann.

Neuß, den 22. Juni 1843.

**W. Karrenberg**, Gastwirth zur Rose.

für den Bürgermeister (L. S.)

Der Beigeordnete **M. Breuer**.

Vorstehende Unterschrift beglaubigt

Ein gleiches Zeugniß vom Gutsbesitzer **Adam Effer**. Beglaubigt vom Bürgermeister von Effinghoven (L. S.) **Grund**.

Außerdem noch viele andere segensreiche Zeugnisse, welche ebenfalls zur Einsicht vorliegen.

Der Gebrauch dieser Gichtsocken ist sehr einfach; sie werden des Nachts im Bette angezogen, und die ganze Nacht anbehalten, was für solche, die gichtisch-rheumatische Schmerzen an den Füßen haben, genügend ist; solche aber, die beständig an kalten Füßen leiden, können sie auch bei Tage anziehen, jedoch müssen sie auch dann an den bloßen Füßen getragen werden, und man muß sich, da die Socken weit sind, ein Paar Pantoffeln machen lassen, die darüber angezogen werden können.

Diese Gemischen Socken sind mit Gebrauchsanweisung und Siegel des Erfinders versehen, für den Preis von 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. für Halle und Umgegend ausschließlich zu haben bei

**Franz Vaccani**,  
Noth-:Thurm-Anbau.

### Beachtungswerth! Charles Weinbauer & Comp.

aus

**Birmingham & London**

empfehlen zu diesem Markt ihr wohl assortirtes Lager von Stahlfedern, Metallschreibfedern, Stahlfederhalter zc., in allen Qualitäten.

Der Stand befindet sich Neumarkt, Geisstr. Nr. 1297 im Gewölbe, Ecke der Harzgasse.

Im Auftrage der obigen Herren, der General-Agent des Hauses, bei seiner Durchreise hier.

Die neuesten Hüte, Kapotten und Hauben, sowie alle andere in dieses Fach gehörende Artikel, sind in schönster Auswahl vielfach vorräthig und zu den äußerst billigen Preisen zu haben bei

**Ch. Jüdel jun.**,  
wohnhafte bei dem Schlosser-Meister  
Herrn **Vichtler** auf dem Roßmarke  
in Merseburg.

Neunaugen und frischen Caviar sind zu bekommen in der

Restauration zu Wettin.

### Gemahlene Holzkohlen zur Destillation

empfiehlt

**C. G. Walther** in Gräfenhainchen.

Feinste Tuch-Paletots, sowie franz. Filzhüte und Glace-Handschuhe, empfiehlt  
**Fr. Zimmermann**  
am Markte.

Lager von Erfurter Schuhen, stets gut assortirt, bei **Fr. Zimmermann**.

**Beilage**

### Spanien.

Madrid, d. 1. Novbr. Der „Castellano“ publicirt den Bericht des Fiskals über die Verschwörung gegen Narvaez. Es ergibt sich daraus, daß Don Joachim Alberich, einer der Verschwornen, den ganzen Anschlag an Narvaez ver-rathen hat und General Prim, Graf von Reus, der Anstifter und das Haupt des Komplots ist. Die Gemüther sind in äußerster Spannung, wie der Proceß gegen Prim und seine Komplizen ausgehen wird.

Das Requisitorium des Fiskals zu Madrid geht nicht nur auf Todesstrafe gegen den General Prim, sondern lautet auch dahin, daß acht seiner Mitschuldigen erschossen werden sollen. — Zu Sevilla scheinen einige Unruhen vorgefallen zu sein. Der Alcade von Logrona in Navarra ist abgesetzt worden.

### Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 22. October ist das dem Kabinet Costa Cabral günstige Votum der Kommission (eine Art Indemnitätsbill für alle Verletzungen der Konstitution) mit 75 Stimmen gegen 13 angenommen worden.

### Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 11. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	84	—	37 1/2 $\frac{1}{2}$	Gerste	26	—	31 $\frac{1}{2}$
Roggen	80	—	33	Hafer	15	—	17

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.**  
am 11. Nov: 12 Zoll unter 0.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100	99 1/2	Berl. Potsd.	5	—	190	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 1/4	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	184	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	—
Seehandl.	—	94	—	Berl. Anhalt.	—	147 1/2	146 1/2	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 3/4	—
Schldsch.	3 1/2	98 3/4	98 1/4	Düss. Elberf.	5	92 1/2	—	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	—	77	—
Wstpr. Pfr.	3 1/2	99	—	do. do. P. Obl.	4	97	—	—
Größ. Pof. do.	4	103 1/2	103	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	Berl. Frankf.	5	159	158	—
Nspr. Pfr.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Oberschles.	4	—	115 1/4	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	do. L. B. v. ring.	—	—	106	—
Schles. do.	3 1/2	100 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	121	120	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	121	120	—
Frdchsbr.	—	137 1/2	13 1/2	Magd. Hlbf.	4	111	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	104 1/2	—	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn. Rijn.	5	129 1/2	—	—

Leipzig, d. 11. Nov.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Angebot.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ F.	95 1/4	—	K. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	99 7/8
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	97	Hamb. Feuerf. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 $\frac{1}{2}$ )	—	96
K. S. Komm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	K. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	115 1/4	—
v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	—
K. S. Landrentendr. à 3 1/3 % i. 14 $\frac{1}{2}$ F.	99 1/2	—	à 4% } à 103% im 14 $\frac{1}{2}$ F.	79 1/2	—
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1128
K. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	97	—	Leipz. Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	154
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	133	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ F.	96	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	96 1/2
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	107 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	107 3/4	Magd. Lepz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	190	—

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Nov.

**Im Kronprinzen:** Hr. Oberlandes-Gen. Director Appeler u. Fam. a. Weimar. Hr. Müller, pr. Arzt a. Mannheim. Hr. Fabrikbesitzer Krichle a. Leipzig. Hr. Obristlieut. Hütte mit Gem. a. Coblenz. Hr. Pastor Eppelein a. Duffe. Hr. Gutesbes. v. Hoffmann a. Dieckau. Die Hrn. Kaufl. Dypermann a. Magdeburg, Schulz a. Erfurt. Hr. Partik. Mohr a. Stuttgart. Hr. Vermessungs-Revisor Haupster a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Miß Collain u. Miß Thoderoy, Rentieren a. London. Hr. Amtsrath Helling nebst Fr. Amtm. Morgenstern a. Schrauplau. Hr. Ober-Amtm. Spielberg a. Helbra. Die Hrn. Kaufl. Wolf a. Berlin, Simon a. Brandenburg, Schütt a. Frankfurt, Loze a. Kassel, Hausmann a. Hannover, Meyer a. Minden, Krause a. Burg.

**Englischer Hof:** Hr. Partik. Schwäning a. Berlin. Hr. Kaufm. Kaiser a. Bamberg.

**Goldnen Ring:** Hr. Prediger Harnisch a. Elbei. Hr. Kandidat Märker, Hr. Hoflieferant Wenzel, Hr. Kaufm. Brün a. Berlin. Hr. Mühlentbes. Althaus a. Trabelin. Hr. Deconom Kömer a. Merkwitz.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Carius a. Beiz, Leonhardt a. Magdeburg, Kriebes a. Leipzig. Hr. Prediger Berger a. Helligensfeld. Hr. Partik. Schachler a. Berlin. Hr. Postsecr. Kämpfer a. Berlin. Hr. Referendar Sauer a. Naumburg. Hr. Fabrik. Ergo a. Chemnitz.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufmann Bollisch a. Chemnitz. Hr. Müller Georgi a. Gamburg. Hr. Deconom Fröhlich a. Torgau.

**Stadt Hamburg:** Hr. Licut. v. Heugel a. Trier. Hr. Dr. jur. Günz a. Dresden. Hr. Kaufmann Henneberg a. Mainz. Hr. Cadetten-lehrer Bedekind a. Berlin. Die Hr. Fabrik. Sauer, Schaarschmidt, Schilling u. Jung a. Suhf.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Naumburg, März a. Aachen. Hr. Secr. Liebau a. Dresden. Hr. Beamter Cyriacus a. Jena.

## Bekanntmachungen.

Am 27. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhause circa 27 Centner altes von der Bedachung des rothen Thurmes gewonnenes Kupfer, circa 3 Centner altes Zink und eine Handfeuerspritze an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Halle, den 8. November 1844.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zum Bau der Eisenbahnbrücken zwischen Halle und Merseburg sind nachstehende Materialien, als:

- 73 Etr. Blei,
- 56 : Leinöl,
- 10 : Brennöl, und
- 18 : pulverisirte Bleiglätte

erforderlich, deren Anlieferung dem Mindestfordernden verdungen werden soll. Unternehmer, welche zur theilweisen oder ganzen Anlieferung dieser Materialien geneigt sind, wollen deshalb ihre Forderungen, versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte zur Lieferung des Bleies zc. zum Bau der 2. Section der Thüringischen Eisenbahn“ bis zum 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei dem Unterzeichneten einreichen, woselbst auch die bezüglichen Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Halle, den 8. November 1844.

Der Abtheilungs-Ingenieur und Wege-  
Baumeister Garcke.

### Bekanntmachung.

Ein eingelieferter Bagabond will einen bei ihm in Beschlag genommenen messingenen Bierhahn auf dem Wege von der hohen Bergsenke bei Halle nach Rütten gefunden haben. Wir fordern den rechtmäßigen Eigenthümer auf, sich schleunigst zum Nachweis seines Eigenthums und zur Anzeige der Umstände, unter denen er aus dem Besitz des gedachten Gegenstandes gekommen ist, hier oder bei dem nächsten Gericht zu melden, wodurch für ihn keine Kosten entstehen.

Halle, den 6. November 1844.

Das Königl. Inquisitoriat.

### Auktion.

Mittwoch d. 20. d. und folgenden Tages Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause verschiedenes Silbergeschirr, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andre Sachen mehr, gerichtlich versteigert.

Gräwen, Aukt.-Comm.

## Zur gütigen Beachtung.

Der außerordentlich wohlfeile Verkauf von weißer und bunter Leinwand aller Gattungen, leinen Bettrell, schöner, weißer Taschentücher, 6 Stück 20 Sgr., echt Schweizer Hals- und Taschentücher, Drell- und Damast-Tischgedecke, Tischtücher, weißer, bunter Kommoden- und Kaffee-Servietten, Damast- und Drell-Handtücher und 3 Ellen breite weiße Leinwand werden sofort nur bis Montag den 18. d. M. bis Mittags um 12 Uhr fortgesetzt. Da nun ein solcher billiger Verkauf selten vorkommt, bittet man genau auf das Verkaufsort, Neumarkt in der goldenen Sonne, zu reflektiren.

Herz Sachs aus Berlin.

Für einen jungen kräftigen Mann wird zum alsbaldigen Antritt oder doch bis zum 1. December d. J. eine Oekonomie-Verwalter-Stelle gesucht. Derselbe kann sich durch Zeugnisse über seine gute Führung und Brauchbarkeit rechtfertigen. Nähere Auskunft werden Hr. Oekonomie-Inspector Zillich zu Wesmern und Hr. Kaufmann Klingebell zu Halle zu ertheilen die Güte haben.

Nachdem mir eröffnet worden, daß das Diakonat an der Marktkirche zu Halle besetzt ist, liegt kein Grund mehr vor, weshalb ich den in Nr. 150 dieses Blattes ausgesprochenen Wunsch nicht erfüllen sollte. Meiner frühern Erklärung gemäß biete ich daher nunmehr meine am 8. p. Tr. gehaltene Gastpredigt dar, indem Herr Lippert & Schmidt die Güte gehabt, sie in ihren Verlag zu nehmen.

Deltzsch, den 25. Octbr. 1844.

E. Baltzer, Diak.

Eine mit den besten Empfehlungen versehene Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche sowohl einer ländlichen als städtischen Wirthschaft vorstehen kann, wünscht sofort oder Neujahr eine derartige Stelle. Alle nähere Auskunft ertheilt J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

### Gewölbe-Vermiethung und Ausverkauf.

Das geräumige Handlungslokal in meinem, in der besten Lage am Markt gelegenen Hause, ist zu vermieten und kann Ostern oder Johanni künftigen Jahres übernommen werden.

Die in großer Auswahl vorrätigen feinen Niederländer, mittelfeinen, ordinairen und Köpertuche oder Cuir de laine, Kallmucks, Kaisertuche, Leinwand und andere Artikel, sowie baumwollene und gebleichte leine schlesische Garne verkaufe ich, da ich mein Geschäft aufgeben, zu sehr billigen Preisen.

E. G. Francke in Eisleben.

Ein Küchenmädchen und ein Hausmädchen, beide mit guten Attesten versehen, finden zu Neujahr einen guten Dienst  
Steinweg Nr. 1676.

Eine Schlosser-Werkstelle nebst Wohnung dazu ist zum 1. April 1845 zu beziehen.  
L. Kathe,  
Halle. Leipzigerstraße Nr. 323.

Mehrere sehr gewandte Handlungs-Commis und tüchtige Oekonomie-Verwalter suchen Stellen, und kann selbige nach geheimer Prüfung und dadurch erlangter Ueberzeugung als brauchbar empfehlen.

J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und die besten Zeugnisse vorlegt, sucht als Jungfer, Stubenmädchen oder Laden-Demoiselle sofort oder Neujahr ein Unterkommen, durch  
J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Zwei Kahnladungen ganz gute Magdeburger Kartoffeln, pro Wispel 9 Thlr. ab Kahn, sind im Ganzen wie im Einzelnen hinter dem Arnoldschen Gehöfte an der Saale sofort zu haben; für die Güte derselben garantirt

Ludwig Meyer.

Wegen Aufgabe des Geschäfts wird sehr billig ausverkauft von fertigen Damen-Blusen, Kinderröcke, Kindermäntel und Steppröcke und mehrere verschiedene Sachen auf dem Neumarkt Nr. 1134 eine Treppe hoch.

### Concert-Anzeige.

Unterzeichnetener beabsichtigt, unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Nauenburg und des Violin-Virtuosen, Herrn Sachs aus Leipzig, Freitag, den 15. d. M., ein Concert im Saale des Kronprinzen zu geben, wozu ein hochverehrtes kunstsiebendes Publikum ganz ergebenst einladet

Halle, den 12. Novbr. 1844.

N. Wilschauer,  
Fbltst im hiesigen Stadtmusikchor.